

## Forschungsdatenbank Niederlande–Belgien

Das bereits im vorigen Jahrbuch beschriebene Projekt *Forschungsdatenbank Niederlande–Belgien*<sup>1</sup> konnte Ende des Jahres 2002 weitestgehend zum Abschluß gebracht werden. Die frei im Internet zugängliche Online-Datenbank <http://www.forschungsdatenbanknl.de>, in der zur Zeit Daten zu ca. 500 Forschungsprojekten über die Niederlande und Belgien abrufbar sind, ist interdisziplinär angelegt. Sie bietet umfassende Informationen zu aktuellen Forschungsprojekten mit inhaltlichem Bezug zu den Niederlanden bzw. Belgien, die in der Bundesrepublik durchgeführt werden. Neben laufenden Projekten werden auch bereits abgeschlossene Studien inventarisiert. Beginn des Erfassungszeitraumes ist der 1. Januar 1995.

Die Internetseiten der Forschungsdatenbank beinhalten eine Leitseite mit allgemeinen Informationen, Hinweise zur Recherche, eine Liste häufig gestellter Fragen, eine Kontaktseite sowie die eigentliche Datenbank mit verschiedenen Such- und Auswahlmöglichkeiten. Letztere sollen nachfolgend näher erläutert werden.

<sup>1</sup> I. RIEK, *Projekt: Forschungsdatenbank Niederlande–Belgien*, in: *Jahrbuch des Zentrums für Niederlande-Studien* 12 (2001), S. 234–236.

**Haus der Niederlande**

**Forschungsdatenbank**

**Über die Forschungsdatenbank Niederlande-Belgien**

An zahlreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Bundesgebiet finden Projekte statt, die sich inhaltlich mit den Niederlanden oder Belgien befassen. Die **Forschungsdatenbank Niederlande-Belgien** wurde eingerichtet mit dem Ziel, die vollständigen Datensätze auf dem Gebiet der Niederlande- und Belgienforschung in der Bundesrepublik Deutschland zu inventarisieren, um so einen umfassenden Überblick über die gegenwärtige Forschungslage zu erhalten.

Die Forschungsdatenbank ist interdisziplinär angelegt. Erfasst werden Forschungsprojekte mit inhaltlichem Bezug zu den Niederlanden und / oder Belgien, die seit 1995 in der Bundesrepublik durchgeführt wurden. Ebenfalls aufgenommen werden Projekte, die nach dem 31.12.1994 abgeschlossen wurden. Neben den Projektdaten bietet die Datenbank Kontaktinformationen zu den betreffenden Forschern und Forschungsstätten sowie bibliographische Angaben zu projektrelevanten Publikationen.

Der Datenbestand der Forschungsdatenbank basiert auf einer Erhebung, die das Zentrum für Niederlande-Studien im Zeitraum zwischen Oktober 2001 und Dezember 2002 durchgeführt hat. Eine weitere Aktualisierung der Daten soll kontinuierlich erfolgen. Hinweise auf bestehende oder bereits abgeschlossene Projekte und Neuanmeldungen werden gerne entgegengenommen. Auf unserer **Kontaktseite** finden Sie alle dafür notwendigen Informationen und Unterlagen.

Als Dokumentation zur **Forschungsdatenbank Niederlande-Belgien** wurde eine Publikation mit dem Titel *Niederlande- und Belgienforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bestandsaufnahme der Jahre 1995-2002* veröffentlicht. Das Werk ist im **Waxmann Verlag** erschienen und über den Buchhandel erhältlich.

Dieses Projekt konnte realisiert werden dank der finanziellen Unterstützung durch den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen und den Deutschen Akademischen Austauschdienst aus Mitteln des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Entwicklung des Internetauftritts der Forschungsdatenbank erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informationsverarbeitung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Abbildung 1: Die Leitseite der *Forschungsdatenbank Niederlande-Belgien*

### 1) Die Such- und Auswahloptionen.

Innerhalb der Suchoptionen besteht die Wahl zwischen einer Suche nach Projekten, Themenfeldern, Disziplinen, Forschern oder Forschungsstätten. Ergänzend dazu ist eine Volltextsuche möglich. Die einzelnen Punkte lassen sich mittels der am linken Bildrand angebrachten Navigationsleiste ansteuern. Je nach Suchoption wird in der Bildschirmmitte zunächst eine Auswahlliste angezeigt. Das Blättern innerhalb der Einträge erfolgt über die Pfeil-nach-unten- bzw. Pfeil-nach-oben-Taste am linken Listenrand. Mit den Buttons ‚Zum Anfang‘ und ‚Zum Ende‘ gelangt man an den Anfang bzw. an das Ende der betreffenden Liste. Die Auswahl bestimmter Datensätze ist durch Markieren der entsprechenden Listeneinträge möglich. Für die Suche innerhalb der Listen sind darüber hinaus Suchfelder vorgegeben. Nach der Markierung von Listeneinträgen bzw. der Eingabe eines Begriffs in die jeweiligen Suchfelder erhält man über den Button ‚Ausführen‘ eine Auflistung der ausgewählten Einträge. Sofern Projekte aufgeführt werden sollen, kann alternativ der Knopf ‚Projekte auflisten‘ genutzt werden. Eine Auswahl innerhalb dieser Liste kann wiederum durch Markierung vorgenommen werden. Eine Vollanzeige sämtlicher zu den markierten Treffern gespeicherten Informationen ist über ‚Zeigen‘ erhältlich. Die Vollanzeige ist auch als Druckversion verfügbar. Nach Abschluß eines Suchvorgangs ist der Button ‚Grundstellung‘ anzuklicken, bevor eine neue Suche durchgeführt werden kann.

### 2) Gebrauch der Suchfelder.

Bei der Eingabe von Suchbegriffen in die Suchfelder bleibt die Groß- oder Kleinschreibung unberücksichtigt. Nach der Eingabe ist der Button ‚Ausführen‘ zu betätigen, um zu den entsprechenden Treffern zu gelangen. Falls mehrere Suchfelder vorhanden sind, reicht es in der Regel aus, eines der Suchfelder zu nutzen, um zu einem aussagekräftigen Ergebnis zu kommen. Beim Gebrauch mehrerer Suchfelder erfolgt die Suche nach dem Prinzip der

‚Oder-Verknüpfung‘. Beispiel: Gibt man den Begriff ‚Schule‘ in das erste und den Begriff ‚Meier‘ in das zweite Suchfeld ein, werden als Treffer alle Einträge aufgelistet, in denen einer der beiden Begriffe vorkommt.

3) Gebrauch des Feldes ‚Weitere Einschränkungen‘.

Am rechten Bildrand befindet sich eine Liste von Kriterien, die eine Eingrenzung der anzuzeigenden Projekte ermöglichen. Diese Kriterien sind untereinander kombinierbar. Werden mehrere Kriterien gleichzeitig angeklickt, erfolgt eine Suche nach dem Prinzip der ‚Und-Verknüpfung‘: Es werden nur Treffer angezeigt, in denen alle ausgewählten Kriterien vorkommen. Als Ausgangsstellung ist ‚keine Auswahl‘ vorgegeben; diese Vorgabe kann in ‚ja‘ bzw. ‚nein‘ geändert werden. Die zur Auswahl stehenden Kriterien sind:

- Abgeschlossen: (,ja‘) – es werden nur abgeschlossene Projekte angezeigt; (,nein‘) – es werden nur unabgeschlossene Projekte angezeigt.
- Niederlande: (,ja‘) – es werden nur Projekte angezeigt, die sich mit den Niederlanden befassen; (,nein‘) – Projekte, die sich mit den Niederlanden befassen, werden ausgeschlossen.
- Belgien: siehe bei ‚Niederlande‘.
- Komparativ: (,ja‘) – es werden nur vergleichende Studien angezeigt; (,nein‘) – vergleichende Studien werden ausgeschlossen.
- Ländervergleich: (,ja‘) – es werden nur Vergleichsstudien angezeigt, in denen mehr als drei Länder Gegenstand der Untersuchung sind; (,nein‘) – Vergleichsstudien, in denen mehr als drei Länder Gegenstand der Untersuchung sind, werden ausgeschlossen.
- Interdisziplinär: (,ja‘) – es werden nur interdisziplinär ausgerichtete Projekte angezeigt; (,nein‘) – interdisziplinär ausgerichtete Projekte werden ausgeschlossen.
- Habilitation: (,ja‘) – es werden nur Habilitationen angezeigt; (,nein‘) – Habilitationen werden ausgeschlossen.
- Promotion, Magister-, Diplom-, Examensarbeit: siehe bei ‚Habilitation‘.
- Lehrangebot: (,ja‘) – es werden nur Projekte angezeigt, deren Ergebnisse in das Lehrangebot des jeweiligen Forschers Eingang gefunden haben; (,nein‘) – Projekte, deren Ergebnisse in das Lehrangebot eingegangen sind, werden ausgeschlossen.

4) Suchoption ‚Projekte‘.

Bei einem Recherche-Einstieg über den Navigationspunkt ‚Projekte‘ wird zunächst eine alphabetisch nach Ansprechpartnern sortierte Auflistung der Projekte angezeigt. Von hier aus sind grundsätzlich drei Suchstrategien möglich: Mit der Pfeil-nach-unten- bzw. der Pfeil-nach-oben-Taste kann man innerhalb der Projektliste blättern und dann die gewünschten Projekte markieren. Die markierten Treffer werden daraufhin in eine Auswahlliste übernommen; die zugehörigen Projektdaten sind anschließend über ‚Zeigen‘ abrufbar. Dies ist eine recht langwierige Methode, die nur dann angewendet werden sollte, wenn man sich einen Gesamtüberblick über die Projekte verschaffen möchte. Ein systematischerer Ansatz ist die Recherche mit Hilfe der Kriterien in der Spalte ‚Weitere Einschränkungen‘ am rechten Bildrand. Der komfortabelste Suchweg verläuft über die Eingabe eines Suchbegriffs in die Suchfelder in der Bildmitte. Bei den Suchfeldern handelt es sich in diesem

Fall um die Kategorien ‚Projekttitle‘ und ‚Ansprechpartner‘. Hier können die Wörter, die im Titel vorkommen sollen, bzw. die Namen der jeweiligen Ansprechpartner eingegeben werden. Eine zusätzliche Eingrenzung der anzuzeigenden Projekte kann gegebenenfalls über die Kriterien in der Spalte ‚Weitere Einschränkungen‘ erfolgen. Um zu den Treffern zu gelangen, sind folgende Schritte auszuführen: Anklicken des Buttons ‚Projekte auflisten‘, Markierung der gewünschten Projekte und Aktivierung der Vollanzeige über den Button ‚Zeigen‘.

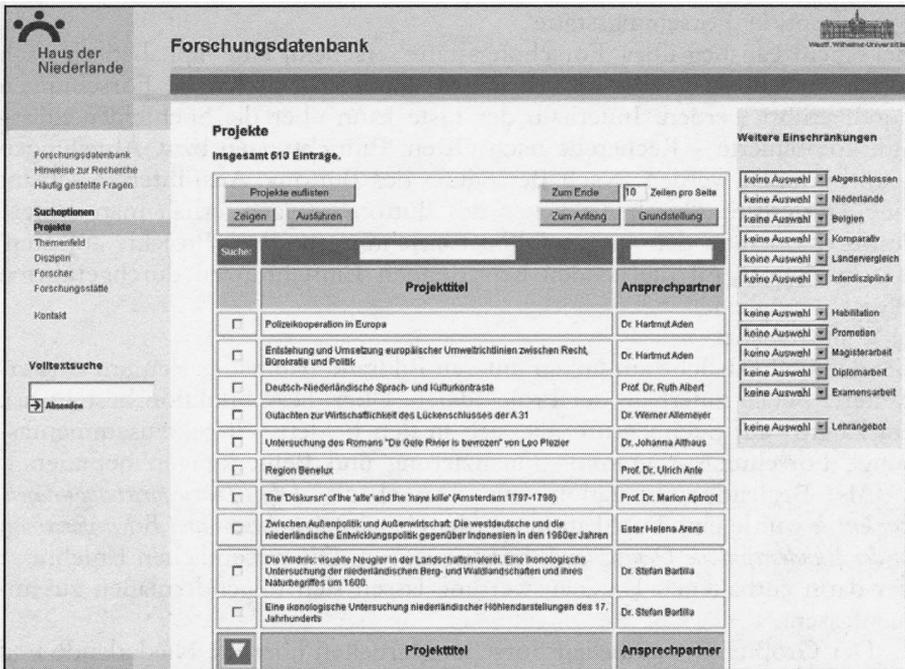


Abbildung 2: Einstiegsseite der Suchoption ‚Projekte‘

5) Suchoption ‚Themenfeld / Disziplin‘

Im Rahmen der Suchoptionen ‚Themenfeld‘ und ‚Disziplin‘ können beliebige Themengebiete bzw. Fächer aus den vorgegebenen Listen angeklickt werden. Mit der Pfeil-nach-unten bzw. Pfeil-nach-oben-Taste kann innerhalb der Liste geblättert werden; die gewünschten Einträge sind zu markieren. Alternativ dazu kann ein Suchbegriff in die Suchfelder eingegeben werden. Durch Anklicken des Buttons ‚Ausführen‘ erhält man eine Liste der betreffenden Einträge, aus der durch Markieren eine Auswahl zu treffen ist. Der weitere Suchvorgang gestaltet sich in beiden Fällen analog zu dem oben unter ‚Projekte‘ beschriebenen: Gegebenenfalls eine weitere Differenzierung der anzuzeigenden Projekte über die Spalte ‚Weitere Einschränkungen‘ vornehmen, Anklicken des Buttons ‚Projekte auflisten‘, Markierung der gewünschten Projekte und Aktivierung der Vollanzeige über den Button ‚Zeigen‘.

## 6) Suchoption ‚Forscher‘.

Auf der Seite ‚Forscher‘ wird eine alphabetische Liste aller Forscher angezeigt. Innerhalb der Liste kann über die Suchfelder eine – ggf. kombinierte – Recherche nach Nachnamen, Vornamen bzw. Orten durchgeführt werden. Eine Trefferliste erhält man durch Betätigen des Buttons ‚Ausführen‘. Anschließend besteht zum einen die Möglichkeit, durch Markieren des jeweiligen Eintrages und Anklicken des Buttons ‚Zeigen‘ personenbezogene Daten abzurufen. Zum anderen kann über ‚Projekte auflisten‘ direkt auf die Projekte des jeweils markierten Forschers zugegriffen werden.

## 7) Suchoption ‚Forschungsstätte‘.

Bei einem Einstieg über ‚Forschungsstätte‘ erscheint eine alphabetisch nach Orten sortierte Liste aller Einrichtungen, an denen einschlägige Forschungen durchgeführt werden. Innerhalb der Liste kann über die Suchfelder eine – ggf. kombinierte – Recherche nach Orten, Einrichtungen bzw. Abteilungen vorgenommen werden. Nach Betätigung des Buttons ‚Ausführen‘ erscheint eine Trefferliste. Durch Anklicken des Buttons ‚Zeigen‘ erhält man weitere Informationen zu den ausgewählten Einrichtungen; über ‚Projekte auflisten‘ ist ein Zugriff auf die an den betreffenden Einrichtungen durchgeführten Projekte möglich.

## 8) Volltextsuche.

Bei der Volltextsuche am linken unteren Bildrand handelt es sich um eine erweiterte Suche innerhalb der Projektdaten. Über diese Funktion besteht u.a. ein Zugriff auf Suchbegriffe, die sich in den Feldern ‚Projektzusammenfassung‘, ‚Forschungsprogramm‘, ‚Finanzierung‘ und ‚Bemerkungen‘ befinden.

Als Begleitdokumentation zur Datenbank <http://www.forschungs-datenbank.nl.de> wurde eine Publikation mit dem Titel *Niederlande- und Belgienforschung in der Bundesrepublik Deutschland*<sup>2</sup> herausgegeben. Die wesentlichen Ergebnisse der darin enthaltenen Datenauswertung lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Der Großteil der aktuellen Forschungsarbeiten über die Niederlande und Belgien wird an Hochschulen durchgeführt. Eine besonders rege Forschungstätigkeit ist dabei in Grenznähe, vor allem im Bundesland Nordrhein-Westfalen, zu verzeichnen. Insgesamt kann festgestellt werden, daß sich weit aus mehr Projekte mit den Niederlanden beschäftigen als mit Belgien, wobei der Anteil an komparativen Studien deutlich über dem der ausschließlich mit Niederlande- bzw. Belgienforschung befaßten Untersuchungen liegt. Die meisten der einschlägigen Projekte sind entweder den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften oder den Sprach- und Kulturwissenschaften zuzuordnen. Im Bereich der Einzeldisziplinen sind vor allem die Fächer Geschichte, Politikwissenschaften, Niederlandistik sowie die Sozial-, Wirtschafts-, Kunst- und Rechtswissenschaften zu nennen. In Bezug auf die Gewichtung der Einzeldisziplinen ergeben sich verschiedene Resultate, abhängig davon, ob es sich um komparative oder um ausschließlich mit Niederlande- und Belgienforschung befaßte Projekte handelt. Bei Projekten, die ausschließlich auf die Niederlande bzw. Belgien ausgerichtet sind, rangiert die Nieder-

<sup>2</sup> I. RIEK/F. WIELENGA, *Niederlande- und Belgienforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bestandsaufnahme der Jahre 1995–2002*, Münster 2003.

landistik vor der Geschichte und den Kunst- sowie Politikwissenschaften. Bei den komparativen Studien nehmen die Politikwissenschaften den ersten Rang ein vor Geschichte, den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Hinsichtlich der Thematik der Projekte überwiegen aktuelle Fragestellungen und solche, die sich mit innereuropäischen oder bilateralen Zusammenhängen auseinandersetzen. Besondere Beachtung hat in diesem Zusammenhang das Themenfeld *Arbeitsmarkt, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpartnerschaft, Poldermodell* erfahren, das sowohl im Rahmen der Wirtschafts- als auch der Politik- und Sozialwissenschaften untersucht wird.

Ilona Riek